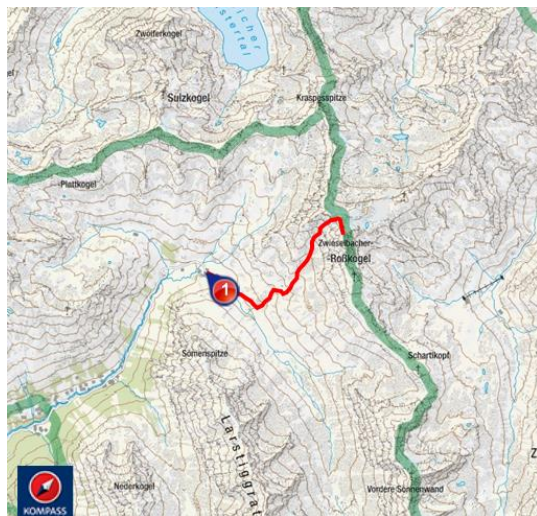




Tour 1: Zwieselbacher Roßkogel (3081 m)

Bergwandern/-steigen

Wandern



Tourdaten:

			
leicht	3,3 km	3 h 44 min	1002 m
Schwierigkeit	Distanz	Dauer	Höhenmeter
			
3036 m	2032 m		
Höchster Punkt	Niedrigster Punkt		

Bewertungen:

★★★★☆ Panorama

★★★★☆ Kondition

Adresse:

6441 Niederthai

Autor:

Tobias Attenberger

Organisation:

outdoor Premiumtour

Traumblicke in den Sellrain und die Stubaier Alpen bietet der Zwieselbacher Roßkogel. Der Aufstieg ist im Vergleich zu anderen 3.000ern leicht zu meistern, wenn man von der Schweinfurter Hütte startet.

Anspruch

Anfangs sehr gemütlich, wird der Pfad bald ein steiler Steig durch felsiges Gelände. Trittsicherheit und gutes Schuhwerk sind vonnöten, für den steilen Abstieg durch Geröll sind Wanderstöcke empfehlenswert. Die Bergtour auf den Zwieselbacher Roßkogel (3081m) beginnt und endet an der Schweinfurter Hütte.

Anfahrt

Von München über Salzburger (A 8) und Inntalautobahn bis Abfahrt Ötztal. Alternativ über Garmisch – Mittenwald (B 2) – Zirlerberg – Inntalautobahn Richtung Bregenz bis Abfahrt Ötztal. Von hier der Ötztaler Straße (B 186) folgen. Bei Umhausen links abzweigen nach Niederthai. Vom ausgeschilderten Parkplatz dauert der Aufstieg bis zur Schweinfurter Hütte zwei Stunden.

Ausgangspunkt



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/tVD4>

Quelle: destination.one

ID: t_100015619

Zuletzt geändert am 21.03.2017 09:57



Schweinfurter Hütte

Übernachtung

Schweinfurter Hütte, 2034 m, DAV Sektion Schweinfurt, Mitte Juni bis Anfang Oktober, bei schönem Wetter Verlängerung möglich.

Tel. Hütte 0043/5255/50029,

Tel. Tal 0043/5255/5630,

schweinfurterhuetten@aon.at.

Beste Zeit

Je nach Schneelage zwischen Juni und September.

Karte

Alpenvereinskarte Blatt 31/2, 1:25 000, 9,80 Euro.

Buchtipps

Stubaier Alpen alpin, Walter Klier, Bergverlag Rother, 2006, 22,90 Euro.

Info

Öztaler Tourismus

www.oetztal-mitte.com

Tel. 0043/57200/400

outdoor-Tipp

Konditionsbolzen besteigen den Roßkogel von St. Sigmund im Sellrain und steigen danach zur Schweinfurter Hütte ab. Dadurch verlängert sich die Tour erheblich (8 h gesamt).

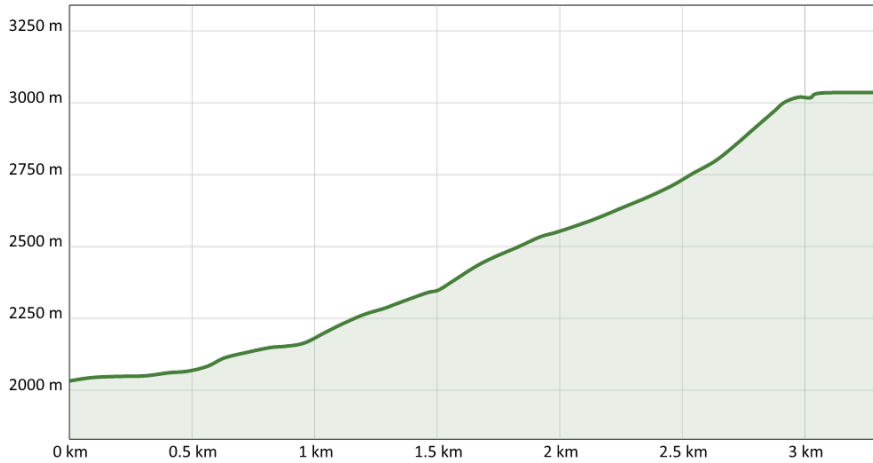
Route

Der Weg führt direkt von der Hütte das schöne Zwieselbachtal entlang bis zur Sennhütte. Gleich hinter der Alm weist das Schild »Roßkogel« nach links die Richtung. Man verlässt den breiten Weg und folgt einem schmalen Pfad über eine steile Stufe auf den Salzbödeln. Anhaltend steil geht es durch das Fidaskar. Anfangs überzieht Gras das Gelände, doch recht bald weicht es den typischen groben Blöcken des Alpenhauptkamms. Auf dem stets gut markierten Weg geht es bis zu einem Felssporn, der rechter Hand durch Schutt umwandert wird. An einem kleinen Joch beginnt der Kraspesferner, dem man aber nicht zu nahe kommt. Nun rechts, nochmals steiler auf das Gipfelplateau. Der schmale Grat führt weiter in Richtung Süden. Nun rechts am Grat entlang in kurzer Zeit zum Gipfel des Zwieselbacher Roßkogels. Abstieg wie Aufstieg.

Alternative: Man kann auch weiter über einen ungesicherten Steig zum Gleirscher Roßkogel klettern. Allerdings bleibt dieser Weg erfahrenen Bergsteigern vorbehalten, denn es sollte mit Seil gesichert werden. Der Gleirscher Roßkogel ist der kleine Nachbargipfel und relativ leicht vom Gleirschöchel zu besteigen. Der Weg führt vom Gipfel den Grat hinab zum Joch. Nun geht es rechts ins Zwieselbachtal hinunter und wieder zurück zur Hütte. Achtung: Für die gesamte Tour unbedingt



Informationen beim Hüttenwirt einholen, da im Frühsommer Altschneefelder den Aufstieg erschweren können.



Ötztal: Schweinfurter Hütte - © Foto: DAV

